

Stellungnahme zum Antrag

Nr. AT/0107/2014

Beratung im **Stadtrat** am **13.11.2014**, TOP 31 öffentliche Sitzung

Betreff: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Wirtschaftsbeirat

Stellungnahme/Antwort:

Es bestehen bereits neben dem führenden Wirtschaftsförderungsausschuss, dem Fachbereichsausschuss IV, dem Ausschuss für Bau und Liegenschaften und dem Stadtrat zur Festlegung der kommunalpolitischen Ziele, eine Vielzahl weiterer Gremien, die allesamt das Ziel der Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik verfolgen.

Wir haben sehr regelmäßige und gute Wirtschaftskontakte zu unseren Unternehmen. Der organisierte Kontakt läuft über die Kammern und zu den Gewerkschaften. Dort gibt es zusätzliche Arbeitskreise die deren Mitglied der Oberbürgermeister bzw. Dezernenten und Amtsleiter sind, so z.B.:

Beirat Initiative Region Mittelrhein, Rheinland-Pfalz Tourismus- und Heilbäderverband e.V., AK Stadtmarketing, Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH (Gesellschafterausschuss), Koblenz Stadtmarketing GmbH, Romantischer Rhein GmbH, Sparkasse Koblenz, Sparkasse Koblenz, Sparkassenarbeitskreis Politik und Wirtschaft, Zweckverband A61, Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Stadtwerke Koblenz GmbH, Stiftung "Zukunft" der Sparkasse Koblenz, Technologiezentrum KO GmbH, Thüga, Werkausschuss Koblenz-Touristik, Gasversorgung Westerwald, Strukturentwicklungsgesellschaft mbH, Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH, Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH, IT-Stadt Koblenz, Alle lieben Koblenz, Arbeitskreis Wirtschaft und Wissenschaft, Arbeitskreise in der Uni und der Hochschule u.v.m.

Daneben stehe alle für den Wirtschaftsstandort Koblenz Verantwortlichen in ständigem Austausch mit interessierten Akteuren.

Im Falle konkreter Projekte, wie etwa Neuansiedlungen oder Erweiterungen etc. wird ohnehin zunächst eine hohe Vertraulichkeit erwartet, welches eine Debatte in einem erweiterten Kreise ausschließt.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

die Verwaltung empfiehlt von einer Beschlussfassung im Sinne des Antrages Abstand zu nehmen, da für die Einrichtung eines weiteren Gremiums mit lediglich derselben Aufgabenstellung aus Sicht der Verwaltung kein Bedarf besteht.